

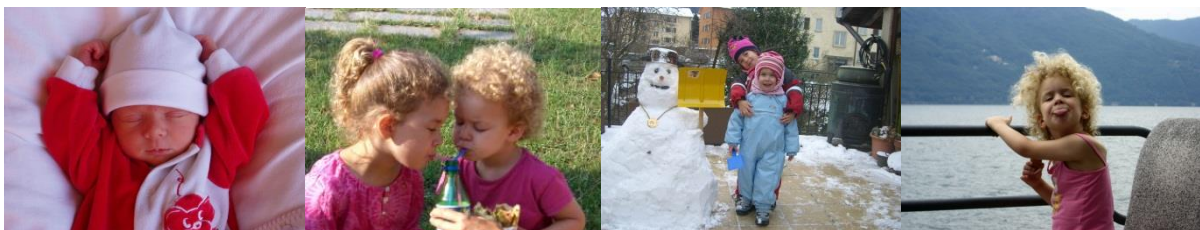
Phasen in den ersten Monaten der Fremdbetreuung

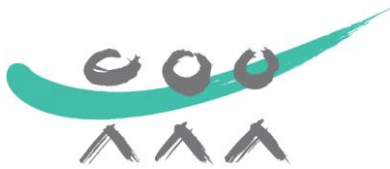
Es können folgende drei Phasen unterschieden werden:

1. Phase Nach ein paar Wochen	Die Eingewöhnung: Das Kind passt sich an, ist lieb und nett. Die Tagesmutter wird als „sichere Basis“ akzeptiert. Das Kind äussert ihr gegenüber Wünsche und Bedürfnisse, Pflegehandlungen werden akzeptiert und das Kind lässt sich bei Bedarf von der Tagesmutter trösten.
2. Phase	Die Sturmzeit: Das Kind rebelliert, widersetzt sich usw. Sicher keine einfache Zeit, doch diese Phase bedeutet oft, das Kind hat sich eingelebt, es fühlt sich sicher. Traut sich deshalb auch zu rebellieren. Es kann vorkommen, dass in dieser Zeit sogar ein Abbruch der Betreuung in Betracht gezogen wird. Diese Phase kann sich während der Betreuung auch wiederholen, im Besonderen wenn neue Tageskinder in die Tagesfamilie kommen.
3. Phase	Das Ankommen: Die Betreuung läuft gut, das Kind ist glücklich und zufrieden.

Wichtig ist:

- Das Kind bestimmt das Tempo
- Transparenz und Ehrlichkeit zwischen allen Beteiligten
- Eine gute Eingewöhnung ist die Grundlage für das Wohlbefinden des Kindes
- Die Mitwirkung der Eltern ist dabei unverzichtbar
- Die Eltern müssen ein Vertrauensverhältnis zur Tagesmutter aufbauen
- Die Tagesmutter muss zur ergänzenden Bezugsperson werden





Das Kind und seine Bindungsentwicklung

„Kinder sind gierige Wesen im besten Sinn: gierig nach Liebe, Wissen und Schokolade“
Dr. Barbara Zollinger, Entwicklungspsychologin, Dozentin, Zentrum für kleine Kinder, Winterthur

Phasen beim Aufbau von Bindungen:

1. Phase 0 - 3 Monate	Der Säugling erkennt vertraute Geräusche, lässt sich von allen versorgen und bei Bedarf beruhigen.
2. Phase 3 - 6 Monate	Der Säugling unterscheidet zwischen vertraut, weniger vertraut und fremden Personen. Vermehrt richten sich seine Signale gezielt an ihm vertrauten Personen. Ist bereit sich von anderen versorgen zu lassen.
3. Phase 6 - 9 Monate	Der Säugling unterscheidet nun deutlich zwischen bekannten und unbekannt Personen. Manche Kinder fremdeln in dieser Zeit stark. Andere bestehen darauf, dass bestimmte Pflegemassnahmen oder Alltagsroutinen (zB. Ins Bett bringen) nur von einer bestimmten Person vorgenommen werden.
4. Phase 8 - 12 Monate	Neben der Bindung an die Mutter entstehen weitere Bindungsbeziehungen an eine oder mehrere bekannte Personen, die sich deutlich vom Kontakt zu Fremden unterscheiden. Viele Kinder entwickeln nun klare Vorlieben, die sie mit bestimmten Personen verbinden. Während beispielsweise der Vater für Badespass und die Gutenachtgeschichte am Abend zuständig ist, wird die Mutter mit dem gemeinsamen Frühstück und die Tagesmutter mit dem Erkunden im Wald und auf dem Spielplatz in Verbindung gebracht.
5. Phase zweites und drittes Lebensjahr	Das Kind hat in der Regel zu mehreren Personen sichere Bindung aufgebaut, die weiter gefestigt werden und sich in der Bedeutung voneinander unterscheiden. Das Kind ist zunehmend in der Lage, sich wichtige Bezugspersonen auch dann als „bei sich“ vorzustellen, wenn diese vorübergehend nicht anwesend sind. Beziehungen zu Gleichaltrigen werden immer wichtiger.